



Fachforen

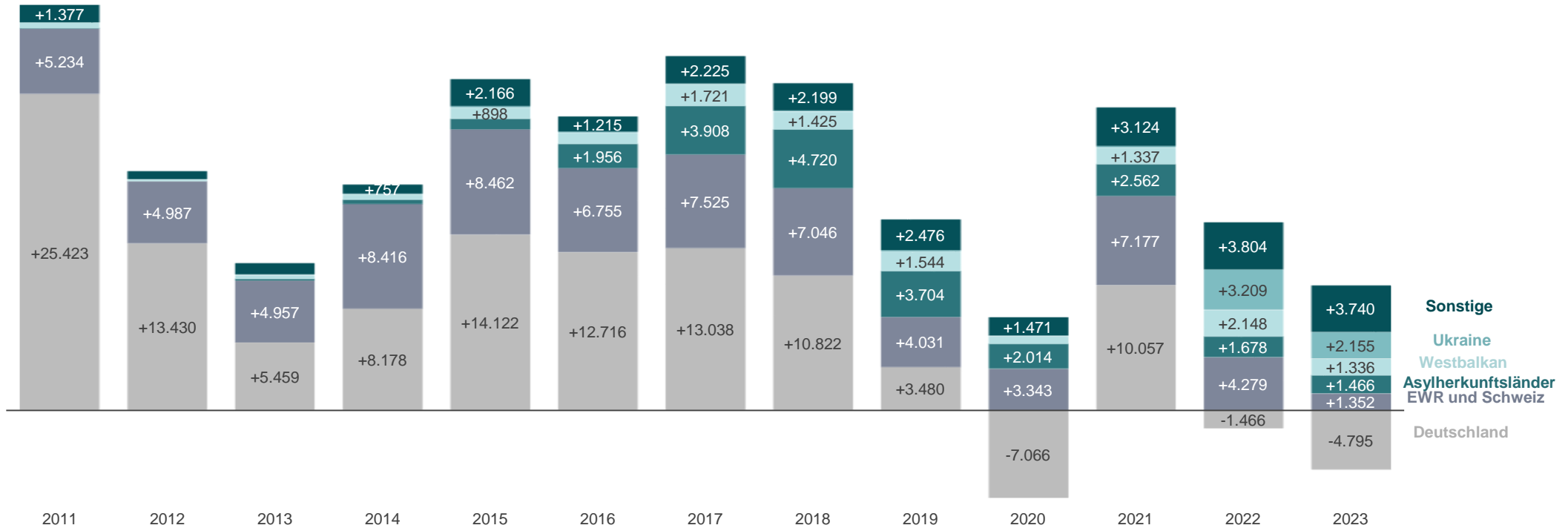
**Forum 2:
Integration von geflüchteten Menschen**

Zum Beschäftigungsaufbau trugen in RLP zuletzt überwiegend ausländische Staatsangehörige bei.

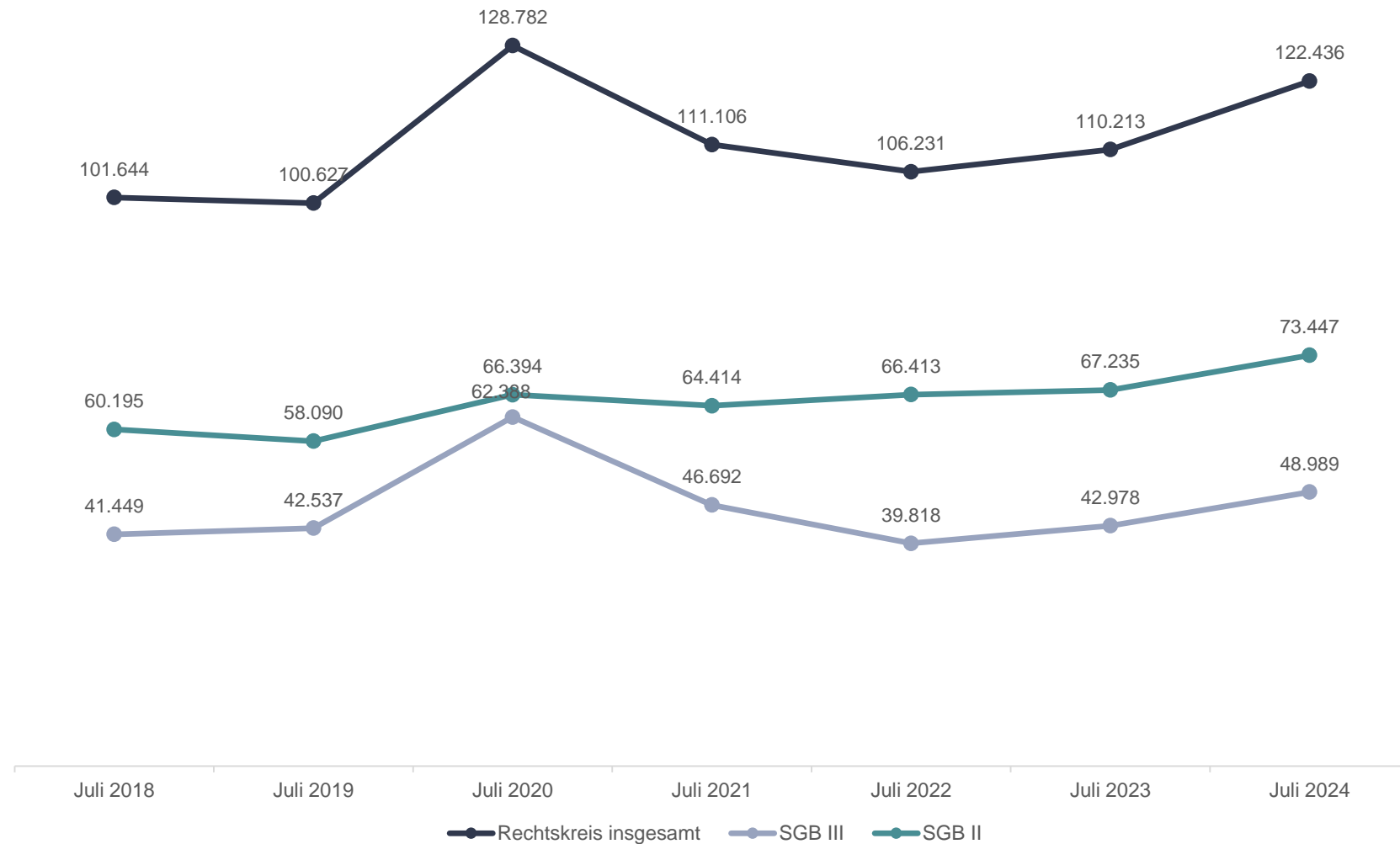
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Staatsangehörigkeit – Veränderungen zum Vorjahr

Rheinland-Pfalz

Zeitreihe, jeweils Stichtag 31.12.



122.436 Menschen in RLP sind arbeitslos, 73.447 oder 60 Prozent davon in Betreuung der Jobcenter (SGB II).



zum Vorjahr (gesamt):
+ 11,1 %



zum Vorjahr (SGB II):
+ 9,2%



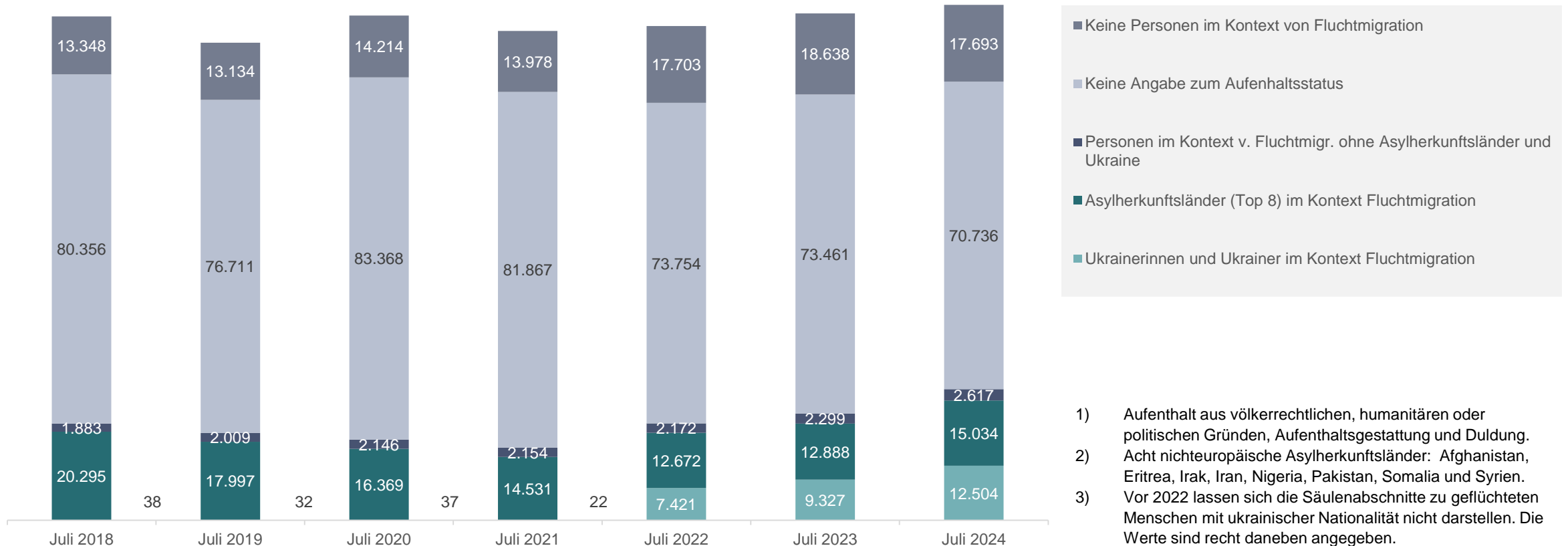
zum Vorjahr (SGB III):
+ 14 %

Arbeitslose gesamt:
122.436

Arbeitslosenquote:
5,4 Prozent

Unter 118.584 Arbeitssuchenden im Rechtskreis SGB II sind 30.155 Personen dem Kontext Flucht/ Migration zuzurechnen, darunter 15.034 aus den 8 HKL und 12.504 aus der Ukraine

Bestand an Arbeitssuchenden im Rechtskreis SGB II nach Aufenthaltsstatus (1) und Nationalität (2,3)
 Rheinland-Pfalz (Gebietsstand Juli 2024)
 Zeitreihe Stand jeweils Juli.



- 1) Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen, Aufenthaltsgestattung und Duldung.
- 2) Acht nichteuropäische Asylherkunftsländer: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.
- 3) Vor 2022 lassen sich die Säulenabschnitte zu geflüchteten Menschen mit ukrainischer Nationalität nicht darstellen. Die Werte sind recht daneben angegeben.

Der Job-Turbo hat 4 Ziele im Blick

Ziel ist die **bessere Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen** durch eine gemeinsame Kraftanstrengung aller beteiligten Akteure im engen Schulterschluss



Vermeidung von **Langzeitarbeitslosigkeit** von geflüchteten Menschen



Arbeits- und Fachkräftesicherung für Unternehmen und die Wirtschaft

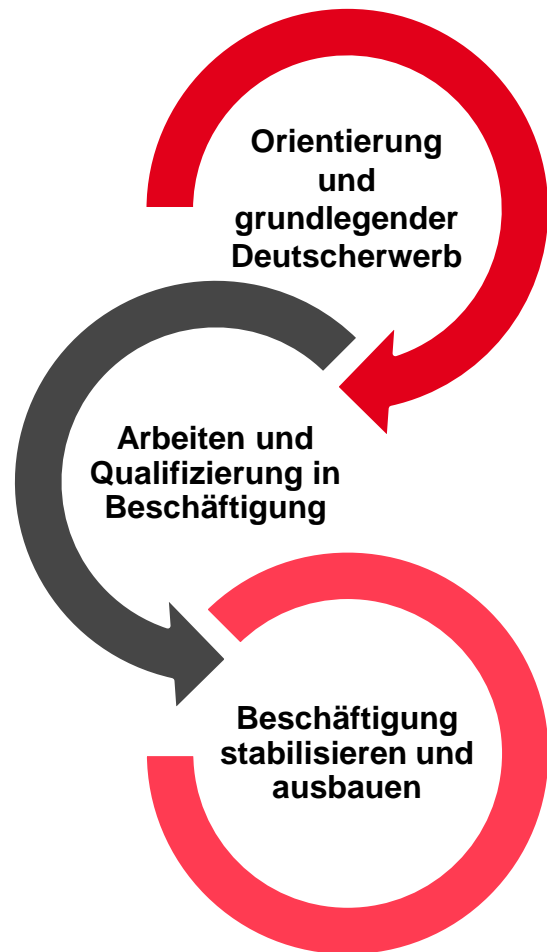


Ermöglichung einer selbstbestimmten Zukunft und **Teilhabe** an der Gesellschaft für geflüchtete Menschen



Beitrag zur **Sicherung** des **sozialen Friedens** und des **gesellschaftlichen Zusammenhalts**

Entlang des 3-Phasen-Modells sollen Geflüchtete schneller und nachhaltiger in eine stabile Beschäftigung gebracht werden



1. Phase: Orientierung und grundständiger Deutschwerb

- Ankommen, Orientierung und frühzeitiger Spracherwerb
- **Fachkräfte und Experten**, die auch **ohne Deutschkenntnisse** arbeiten können (z.B. im IT-Bereich), werden **sofort vermittelt**

2. Phase: Arbeiten und Qualifizierung in Beschäftigung

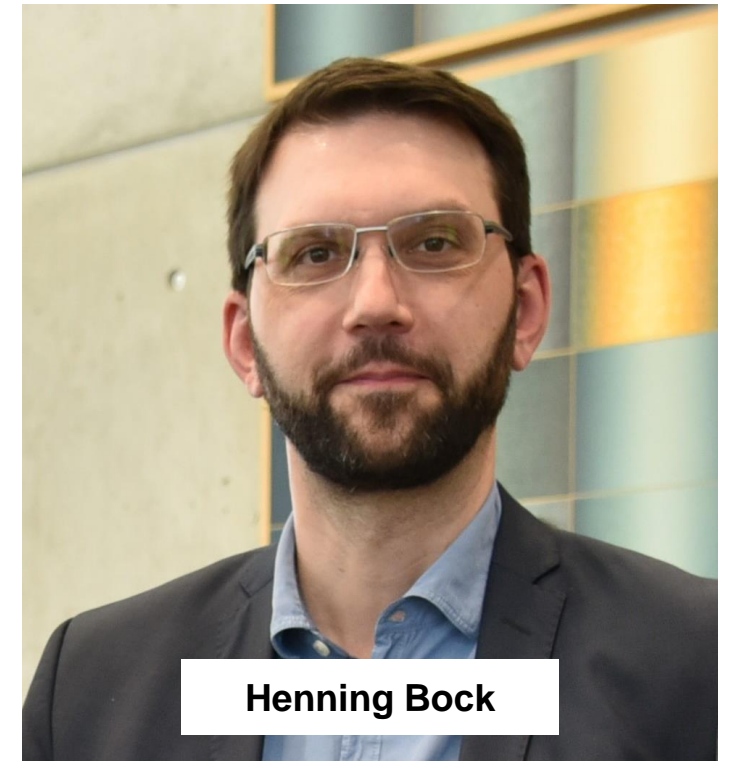
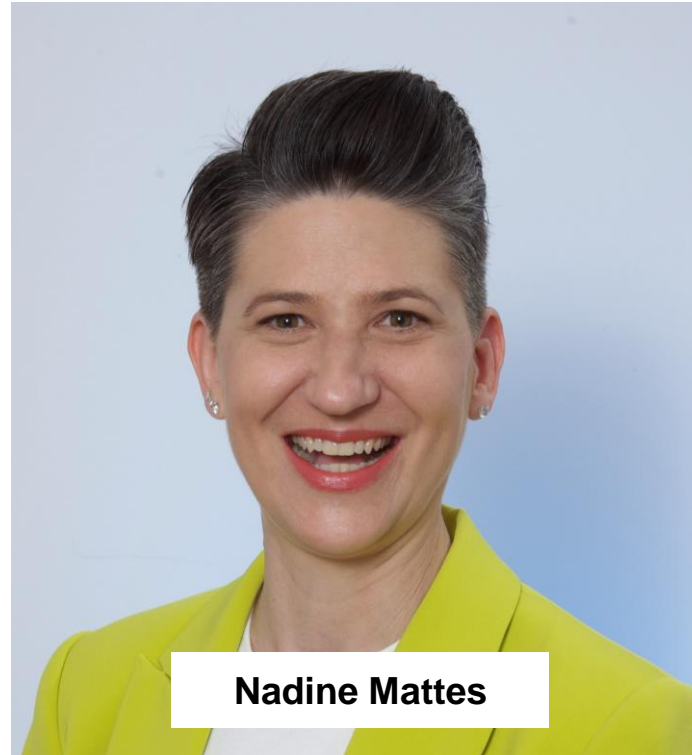
- Einstieg in den **Ausbildungs- und Arbeitsmarkt**, ggf. durch **berufsbegleitende (Sprach-) Fördermöglichkeiten**
- Angebot von **Förder- und Aktivierungsangeboten**
- **Bewerbertage, Praktika**, und die **Möglichkeit zur Probearbeit**
- Werden Absprachen nicht eingehalten, werden **notwendige Mitwirkungen** - wie gesetzlich vorgesehen - für eine Integration verbindlich eingefordert. Bei Pflichtverletzungen greift das Leistungsminderungssystem des SGB II
- Anerkennungsverfahren ausl. Qualifizierung, Kinderbetreuung

3. Phase: Beschäftigung stabilisieren und ausbauen

- **Aufbauend auf ersten Erfahrungen** mit dem deutschen Arbeitsmarkt **Weiterentwicklung** von **Fachkräften** und **Stabilisierung der Beschäftigung**
- **Nutzung bestehender Förderinstrumentarien** (Arbeitgeberleistungen, Förderung von Beschäftigten)

Ansatz des **Job-Turbos** insb. am **Übergang** von **Phase 1 zu Phase 2**

Jetzt im Gespräch mit ...



Integrative Fachkräftesicherung in der Pflege - Integration pflegen! Ein Netzwerk für Einrichtungen Pflege- und Gesundheitswesen



Für wen und wo?

- Betriebe und Institutionen im Pflege- und Gesundheitswesen
- Pflegefachkräfte aus Drittstaaten
- Großraum Trier und Saarland

Wofür?

- Verbesserung der soziokulturelle Integration von Pflegefachkräften in Anerkennung und von Auszubildenden aus Drittstaaten



Das Angebot:

- Unterstützung für die erste Phase des Ankommens (Erstintegration)
- Begleitung bis zum erfolgreichen Abschluss und in der ersten Zeit als Pflegefachkraft
- Interkulturelle Vorbereitung und Vernetzung von Betrieben, Institutionen und Menschen in der Zielregion

Kontakt und Information:

- www.integration-pflegen.de

Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Ein Netzwerk für Betriebe, die geflüchtete Menschen beschäftigen wollen



Das Angebot:

- Kostenlose Mitgliedschaft
- Informationsmaterialien und Checklisten
- Praxis-Tipps und Erfahrungsaustausch
- Veranstaltungen und Webinare
- Regelmäßige Updates

Kontakt und Information:

- www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

Für wen?

- Betriebe aller Größen, Branchen und Regionen

Wofür?

- Wissen entwickeln und teilen, wie Integration praktisch funktionieren kann

